



Die österreichischen Pensionskassen als Akteure der Nachhaltigkeit?

ÖGUT - Themenfrühstück

Mag^a. Susanne Hasenhüttl

Wien, 15. November 2011

www.oegut.at



Inhalt

- Präsentation ausgewählter Ergebnisse der Studie von Eurosif
 - ◆ über nachhaltiges Investment in den europäischen Pensionsfonds/Pensionskassen
 - ◆ insbesondere über die Situation in Ö

- Anschließend Diskussion

Studie



Studie „*Corporate Pension Funds and Sustainable Investment*“, Eurosif (Okt. 2011):

- in Kooperation mit den Partnerorganisationen auf Länderebene
- Untersuchungsfrage:
 - ◆ In welchem Ausmaß und auf welche Weise wenden betriebliche Pensionsfonds in Europa nachhaltige und verantwortliche Investmentstrategien an?
- 12 europäische Länder, insgesamt 169 Pensionsfonds, Pensionskassen bzw. andere betriebliche Altersvorsorgeeinrichtungen
- Ö: von 17 Pensionskassen und 10 betrieblichen Vorsorgekassen haben 7 Kassen an der Befragung teilgenommen

Studie



Studie „*Corporate Pension Funds and Sustainable Investment*“, Eurosif (Okt. 2011)

- Untersuchungsfragen:

- Nachhaltigkeitspolitik bzw. -strategien
- Triebfedern für die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitspolitik
- Umsetzung nachhaltiger Anlagestrategien
- Kommunikation

Ergebnisse



Studie „*Corporate Pension Funds and Sustainable Investment*“,

- wesentliche Ergebnisse:

- Markt der betrieblichen Pensionen in Europa: rund EUR 3,5 Billionen
- Ö: im Jahr 2010:
 - ◆ Pensionskassen: ein Vermögen von EUR 14,9 Mrd.
 - ◆ betriebliche Vorsorgekassen: ein Vermögen von EUR 3,6 Mrd.
 - ◆ Berichtspflicht im Pensionskassengesetz seit 2005
 - ◆ Seit 2004 jährliche Prüfung und Zertifizierung der Veranlagungspolitik nach nachhaltigen Kriterien durch die ÖGUT, auf freiwilliger Basis

Ergebnisse



Studie „*Corporate Pension Funds and Sustainable Investment*“,
- wesentliche Ergebnisse:

1. Nachhaltigkeitsstrategien

- ◆ 56% der Befragten verfügen über eine nachhaltige Investmentpolitik
- ◆ 60% der Befragten sind der Auffassung, dass ESG-Faktoren (Environmental, Social and Governance) die langfristige Performance einer Pensionseinrichtung beeinflussen
- ◆ 66% glauben, dass eine Nachhaltigkeitsstrategie Teil ihrer treuhänderischen Pflicht ist
- ◆ In Ö:
 - 6 von 7 befragten Kassen geben an, über eine SRI-Politik zu verfügen
 - 5 Kassen sind der Ansicht, dass ESG Themen eine wichtige Rolle für die langfristige Performance spielen

Ergebnisse



Treuhänderische Pflicht

In den Anfängen von SRI war es gängige Meinung, dass eine Nachhaltigkeitsstrategie mit der vorrangigen Aufgabe einer Pensionsvorsorge, nämlich stabile Erträge zu erwirtschaften, inkompatibel ist. Viele Investoren waren der Ansicht, dass eine SRI-Politik zu geringeren Erträgen führt und daher die treuhänderische Pflicht der Vorsorgeeinrichtungen verletzt. Erst als 2005 die renommierte Anwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer¹ in einer umfassenden Untersuchung unterschiedliche Interpretationen einer treuhänderischen Pflicht aufzeigte, änderten sich hier vielerorts die Meinungen: Es ist nun weitgehend anerkannt, dass Pensionseinrichtungen sogar die Pflicht haben, ESG-Faktoren zu berücksichtigen.

¹Freshfields Bruckhaus Deringer (2005). *A legal framework for the integration of environmental, social and governance issues into institutional investment – Report for UNEP-FI.*

Ergebnisse

Studie „*Corporate Pension Funds and Sustainable Investment*“, - wesentliche Ergebnisse:

- *Welche Faktoren werden hauptsächlich mit SRI assoziiert?*
 - ◆ „gute Unternehmensführung“ als wichtigstes Kriterium genannt
 - ◆ auf Platz zwei und drei folgen „Soziales“ und „Umwelt“
 - ◆ In Österreich: „Soziales“ auf Platz 1 der Nennungen
- *Gründe für Pensionsfonds, die keine Nachhaltigkeitsstrategie besitzen:*
 - ◆ höheres Risiko sowie Zweifel an einer guten Performance nachhaltiger Investments
 - ◆ Mangelnde Kenntnisse dem Thema gegenüber
 - ◆ Mangelnde Ressourcen für die Implementierung einer Nachhaltigkeitspolitik

Ergebnisse



Studie „*Corporate Pension Funds and Sustainable Investment*“,
- wesentliche Ergebnisse:

2. Triebfedern für die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitspolitik

- ◆ Für einen Großteil der befragten Pensionsfonds bzw. Pensionskassen war die Meinung des Vorstandes ausschlaggebend
- ◆ An 2. Stelle der Nennungen: Nachhaltigkeitsstrategie oder -Richtlinie des Unternehmens/des Kunden
- ◆ In Ö (und CH): an 1. Stelle die Vorgaben/Wünsche der Begünstigten / der Anspruchsberechtigten

Ergebnisse

Studie „*Corporate Pension Funds and Sustainable Investment*“,
- wesentliche Ergebnisse:

3. Umsetzung nachhaltiger Anlagestrategien

- ◆ V.a. Aktien und Anleihen, aber auch Immobilien
- ◆ Anlagestrategien:
 - Aktive Stimmrechtsausübung
 - Definition von Ausschlusskriterien
 - Integration
- ◆ Ö: Definition von Ausschlusskriterien, Engagement, Positivkriterien

4. Kommunikation

- ◆ Eher nach innen gerichtet (an Vorstand, an die Begünstigten)
- ◆ Über Websites, Geschäftsberichte, Newsletter etc.

Best Practice



Best Practice – Deutschland (MetallRente)

- *MetallRente ist Deutschlands größte industrieübergreifende Pensionsvorsorgeeinrichtung mit aktuell mehr als 350.000 Verträgen und einer Veranlagungssumme von EUR 2,3 Mrd.*
- *Von Beginn an wurden Nachhaltigkeitskriterien in die Veranlagungspolitik eingebaut*
- *Gründe: jedes finanzielle Investment verpflichtet die Investoren, Verantwortung zu übernehmen: Pensionsvorsorgeeinrichtungen haben eine treuhänderische Pflicht gegenüber ihren Begünstigten*
- *Strategie: definierte Ausschlusskriterien und Best-in-Class-Ansatz*



Nachhaltigkeitszertifizierung

Zertifizierung der Betrieblichen Vorsorgekassen und Pensionskassen hinsichtlich Nachhaltigkeit

- Prüfung und Zertifizierung durch die ÖGUT in Zusammenarbeit mit einer Jury
- seit 2004, jährlich, freiwillig
- Prüfumfang
 - ◆ Grundsätze & Methodik
 - Grundsätze, Kriterien, Research und Kontrolle
 - ◆ Portfolio
 - Zusammensetzung des Portfolios
 - ◆ Umfeld
 - Kommunikation&Transparenz, Engagement, Nachhaltigkeit im Kontext



Nachhaltigkeitszertifizierung

- **Ablauf:**
 - ◆ Fragebogen und ergänzende Unterlagen
 - ◆ Gutachten
 - ◆ Jurysitzung + Hearing
- **Bewertung:**
 - ◆ Alle 3 Bereiche einzeln bewertet (A, B, C)
 - ◆ Für positive Beurteilung ist mind. ein „C-“ erforderlich
- **Ergebnis:**
 - ◆ NEU 2011: „Gold – Silber – Bronze“ - Standard
 - ◆ Prüfberichte mit **Empfehlungen**
 - ◆ Verleihung der Nachhaltigkeitszertifikate durch die ÖGUT zusammen mit dem **Lebensministerium**



Nachhaltigkeitszertifizierung

Betriebliche Vorsorgekassen und Pensionskassen:

- ◆ APK Vorsorgekasse
- ◆ BAWAG Allianz Vorsorgekasse
- ◆ BONUS Vorsorgekasse
- ◆ BUAK Betriebliche Vorsorgekasse
- ◆ Fair-finance Vorsorgekasse (neu seit 2010)
- ◆ Niederösterreichische Vorsorgekasse
- ◆ Siemens Vorsorgekasse
- ◆ Valida Plus
- ◆ VBV Vorsorgekasse
- ◆ Victoria-Volksbanken Vorsorgekasse
- ◆ VRG 1 der BONUS Pensionskassen AG



Nachhaltigkeitszertifizierung

Betriebliche Vorsorgekassen und Nachhaltigkeit:

- ◆ Von Anbeginn auf das Thema gesetzt
- ◆ Einfluss der Gewerkschaften
- ◆ Langfristigkeit
- ◆ Nachhaltigkeit „als Standard etabliert“

Pensionskassen und Nachhaltigkeit:

- ◆ Betriebliche vs. Überbetriebliche PK
- ◆ Oft die gleichen Player, trotzdem nur 1 zertifizierte VRG!

Diskussion



- Inwiefern sehen Pensionskassen in der derzeitigen Situation der Vertrauenskrise für sich und generell eine Chance für nachhaltiges Investment?
- Was sind die wesentlichsten Hindernisse für Pensionskassen in Österreich, einen „nachhaltigen“ Weg einzuschlagen?
- Was benötigen die Pensionskassen, um mehr „Nachhaltigkeit“ in die Veranlagungsstrategien zu integrieren? Welche Rahmenbedingungen müssen sich ändern?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



www.gruenesgeld.at

Kontakt:

Mag^a. Susanne Hasenhüttl

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Hollandstraße 10/46, 1020 Wien

Tel: +43-1-3156393-20

E-mail: susanne.hasenhuettl@oegut.at

Web: www.oegut.at; www.gruenesgeld.at